

# Auf Umwegen zum Serviceleiter



**Thorsten Oellerich (40).**

FOTO: PRIVAT

„Eigentlich hatte ich die Zeitarbeit für mich gar nicht ein zweites Mal eingeplant“, erzählt Thorsten Oellerich. Der 40-Jährige hatte nach dem Abitur Fluggerätekonstrukteur gelernt und – um die Wartezeit auf einen Studienplatz zu überbrücken – einige Monate in der Zeitarbeit gejobbt. „Das ist eine gute Möglichkeit, Betriebe kennenzulernen.“ Doch das Geldverdienen „verdarb“ den jungen Mann fürs Studieren. Er wurde Receptionist in der Spielbank Hittfeld. Die viereinhalb Jahre dort brachten ihm eine wichtige Erkenntnis. „Ich merkte, dass mir der Bereich Dienstleistung und Service liegt.“ Es folgte der Wechsel zur Autovermietung, wo er in neun Jahren zum Stationsleiter mit Personalverantwortung aufstieg.

1999 begann Thorsten Oellerich bei Allbyphone und blieb dort bis Ende vergangenen Jahres als Projektleiter. „Dann suchte ich eine andere Firma, denn ich wollte mich gern weiterentwickeln.“ Der 40-Jährige bekam ein Angebot von Direct Job, einer Tochter der Firma Direct Line, jedoch zunächst über Zeitarbeit. Das Angebot des Spezialanbieters für Callcenter-Lösungen und Kommunikationscenter klang sehr interessant. „Ich sollte in einer neuen Firma das Servicecenter sozusagen auf der grünen Wiese aus dem Nichts aufbauen.“

Zu Beginn des Jahres startete Thorsten Oellerich in der Zeitarbeit bei Direct Job und organisierte das Servicecenter für die Hamburger Niederlassung der französischen Firma JM Bruneau, ein Versandhandel für Büroausstattung und -möbel. Seit Mai ist er bei Bruneau in Festanstellung und hat als Leiter des Servicecenters zwölf Mitarbeiter. „Fünf sind mittlerweile ebenfalls fest angestellt.“ Seine Erwartungen haben sich zu hundert Prozent erfüllt. „Der Job macht mir viel Spaß.“

MANUELA KEIL